

ANTRAG

an die 182. Vollversammlung der Kammer für Arbeiter und Angestellte für Tirol
am 20. Mai 2022

Kampf gegen die Teuerungswelle - Tirolerinnen und Tiroler entlasten – Maßnahmenpaket umsetzen

Die 182. Vollversammlung der Kammer für Arbeiter und Angestellte für Tirol fordert die Tiroler Landesregierung auf, in ihrem eigenen Wirkungsbereich unverzüglich folgende Maßnahmen zu setzen:

- 1. Ein Tiroler Teuerungsausgleich für Tirolerinnen und Tiroler mit kleineren bis mittleren Einkommen, ist ein Maßnahmenpaket auszuarbeiten, um die über sämtliche Lebensbereiche gehende Teuerung abzufedern.**
- 2. Ein Teuerungsstopp in öffentlichen Bereichen, wonach sämtliche Steuern, Abgaben, Gebühren, Eintrittspreise für Freizeiteinrichtungen usw. mit Zuständigkeit des Landes Tirol von einer Erhöhung auszunehmen sind.**
- 3. Eine Sicherstellung einer automatischen Inflationsanpassung der Sozial- und Familienleistungen des Landes Tirol.**

Die Tiroler Landesregierung wird weiters ersucht, sich bei der Bundesregierung für die Einführung einer Spritpreisdeckelung, durch das Senken der Mineralölsteuer, einzusetzen, sowie eine Halbierung der Mehrwertsteuer auf Energie und die Zurücknahme der CO₂-Besteuerung zu fordern.

Begründung:

Die Inflationsrate hat in Österreich im Februar bereits 5,9 Prozent betragen. Die massiv steigenden Preise für Energie, Treibstoffe und Wohnen stellen gerade viele Tirolerinnen und Tiroler mit kleineren und mittleren Einkommen vor gewaltige Probleme. Viele wissen mittlerweile nicht mehr, wie sie über die Runden kommen sollen. Der von der Bundesregierung angekündigte Energiekosten-Bonus reicht zum einen in der Höhe (150 Euro) nicht aus und ist aufgrund der Ausgestaltung nicht geeignet, die Betroffenen rasch und unkompliziert zu entlasten. Auf der anderen Seite werden die Preise durch die von der türkisch-schwarz-grünen Bundesregierung beschlossene und mit Juli 2022 in Kraft tretende CO₂-Abgabe weiter in die Höhe getrieben. So wird durch diese Abgabe jeder Liter Treibstoff etwa um weitere 10 Cent teurer gemacht. Es kommt also zu einer weiteren Belastung statt zu einer dringend notwendigen Entlastung.

Um dieser Teuerung endlich wirksam entgegenzuwirken und die massiven Mehrbelastungen für die Tirolerinnen und Tiroler zumindest abzufedern, ist es in unseren Augen die Aufgabe und die Verantwortung der Landesregierung, hier unverzüglich entsprechende

Entlastungsmaßnahmen zu setzen. Für uns ist klar: Gerade die Tirolerinnen und Tiroler mit kleineren und mittleren Einkommen dürfen von der Landesregierung nicht im Stich gelassen werden, sondern es braucht hier endlich ein umfassendes Maßnahmenpaket zur dringend notwendigen Entlastung. Dazu gehört etwa auch ein Teuerungsstopp im öffentlichen Bereich, wonach sämtliche Steuern, Abgaben, Gebühren, Eintrittspreise für Freizeiteinrichtungen usw. mit Zuständigkeit des Landes Tirol von einer Erhöhung auszunehmen sind. Zudem muss auch eine automatische Inflationsanpassung der Sozial- und Familienleistungen des Landes sichergestellt werden, damit die Unterstützungen nicht immer weniger werden. Um die Belastung durch die massiv steigenden Energie- und Treibstoffpreise abzufedern, soll sich die Landesregierung zudem bei der Bundesregierung für die Umsetzung einer Spritpreisdeckelung, der Halbierung der Mehrwertsteuer auf Energie und für die Zurücknahme der CO₂-Abgabe einsetzen.



KR LAbg. Patrick Haslwanter
Fraktionsvorsitzender